

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

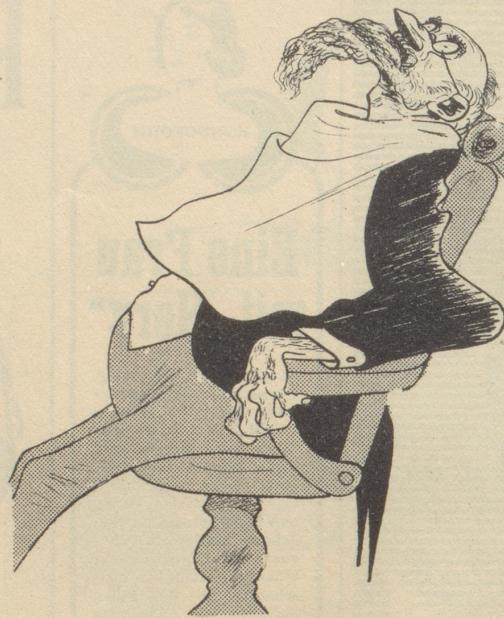
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Revolution

Ein Städtchen, wohlgenährt und brav,  
Fuhr plötzlich unsanft aus dem Schlaf.

Und das kam so: es sprach im Rat  
Ein noch zu junger Magistrat.

Er sprach von Umbruch, neuem Schwung,  
von Opfern und Verjüngung.

Entschlossen sprach zum Glück ein Greis:  
Das geht mich an! Wohlan, so sei's

Erhob sich und ging still hinaus  
Bis zu dem übernächsten Haus.

Der Coiffeur, zu dem er ging,  
Schnitt ihm den Bart, der an ihm hing.

Nach der Verjüngungs-Prozedur  
Ging unser Greis zum Rat retour.

Den Segen gab der Rat dazu,  
Das Städtchen ging getrost zur Ruh.

Vielleicht geht es nicht überall,  
O Leser, wie in diesem Fall.

Bö

## E wohrs Gschichtli

Emol häts Alarm gä Zobig am Zähni.  
Euseri verschiedene Sirene z'Wollishofe  
händ wacker ghupet, daß aim's Trum-  
melfäll tschäderet hät. Do plötzlig, 's hät  
nonig ghört mit dem Lärme, pöpperlets  
zaghaft an eusi Wohnigstüür. Dusse stöht  
in Morgerock gemummt, no halb ver-  
schlofe, eusi allzyt dienschtbereiti Luft-  
schutzwärting und lischplet i mis Ohr:  
«Aber gälléd Sie, jetzt hupet doch nu  
d'Stadtsirene?»

## Lieber Nebelpalter!

Nachdem vor einer guten Stunde End-  
Alarm gegeben wurde, ertönt schon wie-  
der der Flieger-Alarm. Offenbar sind die ein-  
geflogenen Flieger jetzt wieder auf dem  
Rückflug. Mein Nachbar, ob der aber-  
maligen Störung erbost, reißt das Fenster  
auf, schletzt die Läden auf und brum-  
melt gen Himmel: «Wann die chaibe  
Flüüger scho gratis dur eusere Luftraum  
flüüged, so tät sis a dr eifache Fahrt,  
und nöd amigs no retour!»

## Neue Begrüßung

Die Begrüßung bei meinen Bekannten  
ist abgeändert worden und heißt nun:  
«Grüß Gott, tritt ein, bring ein Grücht  
herein!»

Halö

## Lieber Nebi!

Ich schaue dem Kurtli beim Spielen  
zu. Er sitzt auf dem Teppich und baut  
Kartenhäuser, eines neben dem andern.  
Nach einiger Zeit frage ich ihn, was denn  
das bedeute. «Das ist eine Stadt, eine  
große Stadt!» war seine Antwort. Sein  
Bauen geht noch weiter. Dann steht er  
plötzlich auf und entfernt sich. Mit vollen  
Hosentaschen kehrt er zurück. Und nun  
fliegt Kastanie um Kastanie auf die Häus-  
chen hinunter.

«Jetzt bombardier' ich die Stadt», er-  
widert er mir.

wyl.

## Zeitgemäßes aus der Schule

In der Buchhaltungsstunde teilen wir  
die Ausgaben in verschiedene Kolonnen  
ein: 1. Kol. Bekleidung, 2. Kol. Wohnung,  
3. Kol. Haushaltung, 4. Kol. Sport und  
Ferien. — Auf die Frage, was in die  
5. Kolonne gehöre, sagt Max: Spionage!  
hüb.

## Winke für Hamsterer!

Noch nicht gesperrt sind:  
Fiebermesser, Abreißkalender (ältere  
Jahrgänge inbegriffen), Arzneimittel, Köl-  
nisch Wasser usw.

Auch sind die einschlägigen Werke be-  
treffend «Selbsterziehung» noch zum  
alten Preise erhältlich.

WS.

## Amtlich

Aus der Mitteilung eines kantonalen Wirt-  
schaftsdepartements in der Lokalpresse, Ende  
September 1940:

«Sobald uns die näheren Weisungen  
und die verlangte Anbaufläche  
vom Eidgen. Kriegernährungsamt zu-  
gekommen sind, wird der Regierungs-  
rat die Zuteilung an die Gemeinden vor-  
nehmen können.»

Eine wirklich gediegene Einrichtung un-  
serer sonst nicht immer erfreulichen Zeit, daß  
die Kantone die benötigten Anbauflächen  
gleich fix und fertig sich vom Eidg. Kriegs-  
ernährungsamt zusenden lassen können.

Lumo

## Lieber Nebi!

Als Hans Roelli sein schönes Lied:  
«I bi Soldat und du bisch Soldat» im  
Radio vorträgt und die dritte Strophe  
mit den Worten: «— lieber stärbe als  
frömd verdärbe —» singt, versteht und  
interpretiert sie unser Ha-Deler so:

«— lieber stärbe  
als Fröntler werde —»,  
welche Wendung ich für eine (durch den  
Nebelpaltersetzer natürlich) neuzudich-  
tende Landeshymne für gute Schweizer  
wärmtstens anempfehle.

Ha-Pe.